

Wie funktioniert interkulturelle Vereinsentwicklung?

- a. **Ist-Zustand der interkulturellen Vereinsentwicklung erheben**
(Seite 26 im Leitfaden)
- b. **Vielfalt im Leitbild des Vereins betonen** (Seite 27 im Leitfaden)
- c. **Integrationsbotschafter*innen als Ansprechperson für interkulturelle Themen benennen** (Seite 28 im Leitfaden)
- d. **Mitstreiter*innen im Verein für das Thema interkulturelle Vereinsentwicklung gewinnen bzw. in den Prozess einbeziehen** (Seite 30 im Leitfaden)
- e. **Kooperationspartner*innen aus dem lokalen Umfeld gewinnen**
(Seite 31 im Leitfaden)
- f. **Direkte Kontaktperson zur Zielgruppe im Verein und deren sprachliche Ressourcen nutzen** (Seite 32 im Leitfaden)
- g. **Mit interkulturellen Workshops Vereinsmitglieder auf interkulturelle Begegnungen vorbereiten** (Seite 33 im Leitfaden)
- h. **Ihre Öffentlichkeitsarbeit kultursensibel gestalten** (Seite 34 im Leitfaden)
- i. **Kultur- und religionsspezifische Lebensgewohnheiten beachten**
(Seite 36 im Leitfaden)
- j. **Geflüchtete Sportler*innen an den Verein binden und als Mitglieder gewinnen**
(Seite 37 im Leitfaden)
- k. **Allen Interessierten die Mitgliedschaft im Verein ermöglichen**
(Seite 39 im Leitfaden)

Unseren Good-Practice Leitfaden zur Interkulturellen Öffnung im Sport finden Sie online: www.fs-ikoe.de/spiel-mit-thueringen/

Wie überprüfen wir interkulturelle Vereinsentwicklung?

Die folgende Diversity-Checkliste hilft Ihnen, den Ist-Zustand bzgl. der interkulturellen Vereinsentwicklung Ihres Vereins zu erheben und die für Sie wichtigen Aspekte zu entdecken, um diese in der Vereinsentwicklungsarbeit besonders zu beachten. Wenden Sie die Checkliste regelmäßig an und vergleichen Sie die Ergebnisse, um die Entwicklung ihres Vereins zu überprüfen.

Auswertung:

- 1) Schauen Sie sich alle Fragen an, bei denen Sie in der Spalte „Wichtigkeit“ die Zahlen 3 („Ist eher wichtig“) oder 4 („Ist absolut wichtig“) angekreuzt haben.
- 2) Überprüfen Sie, bei welcher dieser Fragen Sie im „Ist-Zustand“ die Werte 0 („trifft überhaupt nicht zu“) und 1 („trifft in geringem Maße zu“) angekreuzt haben.
- 3) Dieses sind die Aspekte, bei denen Sie als erstes Maßnahmen zur interkulturellen Vereinsentwicklung entwerfen sollten. Setzen Sie sich realistische Ziele! Wir helfen Ihnen gerne (Kontakt siehe Rückseite).

Warum machen wir interkulturelle Vereinsentwicklung?

- Alle Menschen in unserem Ort sollen den gleichen Zugang zu Sportangeboten bekommen.
- Wir steigern die Akzeptanz unseres Sportvereins im Ort.
- Neue Mitglieder sichern den Bestand unseres Vereins.
- Mehr Menschen mit und ohne Migrationshintergrund heißt mehr helfende Hände im Verein (z. B. bei Festen).
- Wir sind ein moderner Verein und wollen zeitgemäße Angebote machen.
- Wir sind neugierig auf unsere Nachbar*innen und wollen das Zusammenleben aktiv gestalten. Integration funktioniert im Sport besonders gut.
- Als Verein, der sich besonders für die interkulturelle Vereinsentwicklung interessiert, können wir zusätzliche Fördermittel bekommen und attraktiv für Sponsoren sein.

Ansprechpartner:

- **Fachstelle Interkulturelle Öffnung AWO Jena-Weimar e.V.:**
Tel.: 03641-8741-121 / Mail: ikoe@awo-jena-weimar.de
- **Jana Conrad, Mitarbeiterin im Bundesprogramm Integration durch Sport:**
Tel.: 0361 34054-67 / Mail: j.conrad@lsb-thueringen.de
- **Jörg Schünke, Programmleiter im Bundesprogramm Integration durch Sport:**
Tel.: 0361 34054-64 / Mail: j.schuenke@lsb-thueringen.de



„SPIEL MIT!“

INTERKULTURELLE VEREINSENTWICKLUNG: EMPFEHLUNGEN UND CHECKLISTE

Das Projekt *Spiel Mit!* wird vom Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat über das Programm *Zusammenhalt durch Teilhabe* gefördert.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Titelfoto © Rawpixel - Fotolia



